

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.125.308

Wien, am 20. März 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Sabine Schatz, GenossInnen haben am 20. Jänner 2023 unter der Nr. **13595/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Aktivitäten von Staatsverweigerer: innen im Jahr 2022“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Personen, die zur Szene der Staatsverweigerer im breitesten Sinn gehören, sind in Ihrem Ressort mit Stand 31.12.2022 namentlich bekannt?*
 - a. *Liegt in Ihrem Ressort eine Auflistung nach Bundesländern vor?*
 - b. *Wie viele namentlich bekannte Personen dieser Szene sind Männer/Frauen bzw. Personen mit diverser/nicht-binärer Geschlechtsidentität?*
 - c. *Gegen wie viele Personen, die dieser Szene zugerechnet werden können, besteht ein aufrechtes Waffenverbot?*
 - d. *Ist in Ihrem Ressort bekannt, wie viele der in Ihrem Ressort namentlich bekannten Staatsverweigerer* innen in Österreich über eine Waffenbesitzkarte verfügen?*
 - e. *Gegen wie viele der namentlich bekannten Staatsverweigerer* innen wurde in den von 1.1.2022 bis 31.12.2022 wegen Verdachts auf Verstoß gegen das Verbotsgesetz ermittelt?*

- f. *Wurde seitens der Finanzpolizei im Jahr 2022 um Amtshilfe Ihres Ressorts angesucht, um gegen einen oder mehrere namentlich bekannte/n Staatsverweigerer*innen zu ermitteln?*
- i. *Wenn ja, in wie vielen Fällen?*
 - ii. *Wenn ja, wegen des Verstoßes gegen welche Rechtsnorm?*
 - iii. *Wenn ja, wann?*

Der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst sind mit Stand 31. Dezember 2022 rund 4.000 Personen namentlich bekannt, die der Szene der Staatsverweigerer zugerechnet werden können. Bundesländerspezifische Auswertungen werden nicht geführt.

Im Übrigen darf ich auf die Ausführungen in der Beantwortung der Voranfrage 10161/J vom 9. März 2022 (9917/AB XXVII. GP) sowie der meines Amtsvorgängers in der Beantwortung der Voranfragen 994/J XXVII. GP vom 21. Februar 2020 (1032/AB XXVII. GP), 3745/J XXVII. GP vom 13. Oktober 2020 (3757/AB XXVII. GP) und 7602/J XXVII. GP vom 2. August 2021 (7463/AB XXVII. GP) verweisen.

Zu den Fragen 2, 3, 5, 7 bis 11, 13 bis 19, 21 bis 24, 26 und 27:

- *Welche Gruppierungen sind nach Ermittlungserkenntnissen Ihres Ressorts derzeit in Österreich aktiv?*
 - a. *Welche Gruppierungen gehören haben die meisten Zugehörigen?*
 - b. *Welche Gruppierungen gehören zu jenen mit der größten gesellschaftlichen Reichweite?*
- *Welche zentralen Aktivitäten der Staatsverweigerer*innen-Szene sind in Ihrem Ressort für das Jahr 2022 bekannt?*
- *Kam es 2022 zu neuerlichen Aktivitäten der Kreise rund um den „Staatenbund Österreich“?*
 - i. *Wenn ja, zu welchen?*
- *Die Entstehung welcher neuen Gruppierungen im Jahr 2022 sind in Ihrem Ressort in der „Staatsverweigerer-Szene“ im weitesten Sinne bekannt?*
- *Sind im Jahr 2022 in Österreich Aktivitäten rund um den „International Common Law Court of Justice Vienna“ (ICCV) bekannt?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, wie viele Personen werden diesem Umfeld zugerechnet mit Stichtag 31.12.2022?*
 - c. *Wenn ja, ist in Ihrem Ressort bekannt, wie die Aktivitäten rund um den ICCJV in Österreich finanziert werden?*

- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, wie stark die personelle Überschneidung zwischen dem ICCIV und der Corona-Verschwörungstheorie-Szene sind? (Bitte um Ausführungen)*
- *Sind im Jahr 2022 in Österreich noch Aktivitäten rund um den „Global Common Law Court“ bekannt?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, wie viele Personen aus Österreich rechnet Ihr Ressort dem „Global Common Law Court“ zum Stichtag 31.12.2022 zu?*
 - c. *Wenn ja, ist in Ihrem Ressort bekannt, wie die Aktivitäten des „Global Common Law Court“ in Österreich finanziert werden?*
- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, wie stark die personelle Überschneidung zwischen dem „Global Common Law Court“ und der Corona-Verschwörungstheorie-Szene sind? (Bitte um Ausführungen)*
- *Würden seitens Ihres Ressorts zwischen 1.1.2022 und 31.12.2022 zu Hausdurchsuchungen/Razzien bei Personen, die der Reichsbürger*innen-Szene im breitesten Sinn zuzuordnen sind, durchgeführt?*
 - a. *Wenn ja, wann? (Bitte um Auflistung)*
 - b. *Wie viele Beamt*innen waren bei den jeweils Hausdurchsuchungen insgesamt vor Ort?*
 - c. *Was wurde bei den Hausdurchsuchungen konkret beschlagnahmt?*
 - d. *Wie viele nicht legale Waffen wurden dabei insgesamt gefunden?*
- *Bilden russische Vereine, Medien oder Organisationen für die Szene der Staatsverweigerer*innen grundsätzlich einen wichtigen Bezugspunkt?*
 - a. *Wenn ja, welche Vereine sind hier besonders relevant?*
 - b. *Hat sich hier nach derzeitigem Ermittlungsstand seit der Corona-Krise etwas verändert?*
 - c. *Gibt es seitens Ihres Ressorts hier Ermittlungen?*
- *Sind Verbindungen zwischen Staatsverweigerer*innen im breitesten Sinn und russischen Rechtsextremen bekannt?*
 - i. *Wenn ja, welche?*
 - ii. *Gibt es seitens Ihres Ressorts hier Ermittlungen?*
- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob es seitens russischer Organisationen finanzielle Zuwendungen an die Reichsbürger*innen-Szene im breitesten Sinn kommt?*
 - a. *Wenn ja, von wem konkret?*
 - b. *Wenn ja, seit wann?*
 - c. *Wenn ja, gibt es in Ihrem Ressort Erkenntnisse über die Höhe dieser Zuwendungen?*
- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob es seitens österreichischer Personen aus der Staatsverweigerer-Szene zu propagandistischen, finanziellen oder anderweitigen*

Unterstützungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine im Jahr 2022 gekommen ist?

- a. *Wenn ja, welche?*
- *In der 1032/AB vom 21.04.2020 zu 994/J (XXVII. GP) heißt es: „Es ist bekannt, dass Vertreter der Szene der Staatsverweigerer Kontakt zu russischen staatlichen Einrichtungen, Organisationen oder Einzelpersonen suchen.“ Ist eine Verstärkung dieser Kontakte im Jahr 2022 in Ihrem Ressort bekannt?*
 - a. *Zu welchen russischen staatlichen Einrichtungen, Organisationen oder Einzelpersonen im konkreten?*
 - b. *Ist Ihr Ressort diesbezüglich im Austausch mit dem Außenministerium?*
 - i. *Wenn nein, warum nicht?*
 - ii. *Wenn ja, seit wann?*
- *In der 1032/AB vom 21.04.2020 zu 994/J (XXVII. GP) heißt es: „Zu den Fragen nach der Finanzierung dieser Gruppierungen wird ausgeführt, dass sich die meisten Gruppierungen insbesondere durch Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, (Groß-) Spenden, Schulungs-/Ausbildungsbeiträgen, Verkauf von Pseudodokumenten und durch die Verrechnung von „Rechtshilfe-/Prozesskosten“ für ihre Pseudogerichte finanzieren“. Ist in Ihrem Ressort bekannt, um welche Summen es hierbei im Jahr 2022 jeweils geht?*
- *In einer Anfragebeantwortung 4144/AB vom 18.11.2019 zu 4172/J (XXVI. GP) des damaligen Innenministers heißt es: „Österreichische Vertreter der Szene der Staatsverweigerer wurden auch seitens der „deutschen Reichsbürger“ zu „Rechtssachverständigen“ ausgebildet bzw. indoktriniert. Ein Teil dieser kostenpflichtigen Ausbildung bzw. Indoktrinierung beinhaltete auch die Vermittlung von nationalsozialistischem Gedankengut.“ Ist dies in Ihrem Ressort auch für das Jahr 2022 bekannt?*
 - a. *Wenn ja, in wie vielen Fällen ist solch eine Vermittlung von nationalsozialistischem Gedankengut im Jahr 2022 im Ausland Ihrem Ressort bekannt?*
 - b. *Durch welche Organisationen passierte eine solche Vermittlung nationalsozialistischer Ideologie im Jahr 2022?*
 - c. *Steht Ihr Ressort diesbezüglich mit den deutschen Sicherheitsbehörden in Austausch?*
 - i. *Wenn ja, seit wann?*
- *Gibt in Ihrem Ressort Ermittlungserkenntnisse/Informationen darüber, ob es Medien/Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die 2022 sowohl von Staatsverweigerer*innen als auch von Rechtsextremen betrieben werden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*

- *Gibt in Ihrem Ressort Ermittlungserkenntnisse/Informationen darüber, ob es Medien/Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die 2022 sowohl von Staatsverweigerer*innen als auch von Rechtsextremen gelesen werden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
- *Welche konkreten Verbindungen bestehen zwischen der rechtsextremen Szene in Österreich und den Staatsverweigerer*innen im Jahr 2022? (Bitte um Ausführung)*
- *Welche konkreten Verbindungen bestanden zwischen Neonazis und den Staatsverweigerer*innen im Jahr 2022?*
 - a. *Ist in Ihrem Ressort bekannt, dass der amtsbekannte Holocaust-Leugner Gottfried Küssel aktiv in der Corona-Leugner-Szene ist?*
 - i. *Wenn ja, ist in Ihrem Ressort bekannt, welche Rolle er in der Organisation der Proteste einnimmt?*
- *Welche konkreten Verbindungen bestanden 2022 zwischen den Staatsverweigerer*innen und öffentlichen Mandatsträger*innen oder parlamentarischen Parteien?*

Auf Grund der Verpflichtung zur Wahrung der Amtsverschwiegenheit, insbesondere auf Grund des Interesses der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, muss von einer Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden. Hierzu darf ausgeführt werden, dass aus jedweder Beantwortung – und sei es auch eine verneinende – Rückschlüsse gezogen werden können. Durch das Bekanntwerden, dass in bestimmten Bereichen oder gegen konkrete Gruppierungen oder Personen Ermittlungen geführt werden oder nicht, könnten aktuelle oder zukünftige Ermittlungen konterkariert und die Aufgabenerfüllung der Sicherheitsbehörden erschwert bzw. in gewissen Bereichen unmöglich gemacht werden.

Zu den Fragen 4 und 29 bis 40:

- *Wie viele Arbeitsstunden Ihres Ressorts wurden in ganz Österreich durch Aktivitäten der Staatsverweigerer*innen in Österreich 2022 insgesamt gebunden?*
- *Welche Informationen und Ermittlungsergebnisse liegen in Ihrem Ressort zur Größe der Szene der „Reichsbürger“ in Österreich im Jahr 2022 vor?*
- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, wie die politischen Aktivitäten der Reichsbürger*innen-Szene in Österreich finanziert werden? (Bitte um Ausführung)*
- *Welche Informationen und Ermittlungsergebnisse liegen in Ihrem Ressort zum Verhältnis zwischen „Reichsbürger*innen“ und „Staatsverweigerer*innen“ im Jahr 2022 vor?*
- *Welche Informationen und Ermittlungsergebnisse liegen in Ihrem Ressort zur Relevanz der Reichsbürger*innen-Szene in Österreich im Jahr 2022 vor?*

- *Welche Verbindungen zwischen „Reichsbürger*innen“ und öffentlichen Mandatsträger*innen oder im Parlament vertretenen Parteien sind in Ihrem Ressort im Jahr 2022 bekannt?*
- *Welche Verbindungen zwischen „Reichsbürger*innen“ und Identitären sind in Ihrem Ressort im Jahr 2022 bekannt?*
 - a. *Sind in Ihrem Ressort personelle Überschneidungen bekannt, die sich insbesondere durch die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung ergeben haben?*
- *Welche Verbindungen zwischen „Reichsbürger*innen“ und der Hooligan-Szene sind in Ihrem Ressort im Jahr 2022 bekannt?*
- *Welche Verbindungen zwischen „Reichsbürger*innen“ und der Neonazi-Szene sind in Ihrem Ressort im Jahr 2022 bekannt?*
- *Gab es im Jahr 2022 Gründungen neuer Gruppen/Organisationen und Vereine in der Reichsbürger*innen-Szene in Österreich?*
- *Gibt in Ihrem Ressort mittlerweile Ermittlungserkenntnisse/ Informationen darüber, ob es Medien/Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die 2022 sowohl von Reichsbürger*innen als auch von Rechtsextremen betrieben werden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
- *Gibt in Ihrem Ressort mittlerweile Ermittlungserkenntnisse/Informationen darüber, ob es Medien/ Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die 2022 sowohl von Reichsbürger* innen als auch von Rechtsextremen gelesen werden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
- *Wie viele Arbeitsstunden Ihres Ressorts wurden in ganz Österreich durch Aktivitäten der Reichsbürger* innen in Österreich 2022 gebunden?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des enormen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung aus Gründen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

Darüber hinaus darf ich auf die entsprechenden Ausführungen in der Beantwortung der Voranfrage 10161/J vom 9. März 2022 (9917/AB XXVII. GP) sowie der meines Amtsvorgängers in der Beantwortung der Voranfragen 994/J XXVII. GP vom 21. Februar 2020 (1032/AB XXVII. GP), 3745/J XXVII. GP vom 13. Oktober 2020 (3757/AB XXVII. GP) und 7602/J XXVII. GP vom 2. August 2021 (7463/AB XXVII.GP) verweisen.

Zur Frage 6:

- *Kam es im Zuge im Zeitraum von 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 zu behördlichen oder anderweitigen Vereinsauflösungen in der genannten Szene? (Bitte um Auflistung)*
 - a. *Wenn ja, ist in Ihrem Ressort bekannt, was mit dem Vereinsvermögen passiert ist?*

Nein.

Zur Frage 12:

- *Haben Prozesse gegen zwei Anhänger des Pseudogerichts „Global Common Law Court“ zu einer Schwächung der genannten Verbindung geführt?*

Hierzu darf auf den Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2021 verwiesen werden:

„Nach den ersten Verurteilungen, die auch medial begleitet wurden, konnte von den Verfassungsschutzbehörden ab dem Jahr 2019 ein stetiger Rückgang der Agitationen der Staatsverweigererszene beobachtet werden.

Die mehrjährigen Haftstrafen und das damit verbundene Fehlen von Führungspersonen schwächte die Szene. Nach dem erneuten Aufkommen der staatsfeindlichen Verbindungen zu Beginn des Jahres 2021 und dem damit verbundenen neuen „Papierterrorismus“ – das Verfassen von zweiseitigen Einsprüchen und Protestnoten inklusive pseudojuristischer Abhandlungen an österreichische Behörden, um Verwaltungsverfahren zu erschweren und in die Länge zu ziehen – wird die Szene auch künftig nach neuen Wegen suchen, um dem ihrer Ansicht nach „Privatunternehmen“ Österreich zu schaden. Jedoch ist nicht von einer zunehmenden Gewalttätigkeit auszugehen, sondern vielmehr von neuen Formen der versuchten Behinderung des Verwaltungsapparats.“

Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der analogen Fragen meiner Amtsvorgänger in den bereits zitierten Voranfragen verweisen.

Zur Frage 20:

- *Gibt es in Ihrem Ressort Ermittlungen oder Informationen zu Schulabmeldungen im Staatsverweigerer*innen-Milieu im Hinblick auf für Ihr Ressort relevante Aspekte im Schuljahr 2021/2022?*

Die Beantwortung der Frage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zur Frage 25:

- *Stellt nach Ermittlungserkenntnissen Ihres Ressorts die Szene der Corona Verschwörungstheoretiker*innen einen Verbindungsraum zwischen Rechtsextremen und dem Milieu der Staatsverweigerer*innen im breitesten Sinn dar?*

Diesbezüglich darf auf den Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2021 verwiesen werden:

„Das Risiko zunehmender rechtsextrem motivierter Tathandlungen und nachhaltiger Radikalisierung von Personen, Szenen, Bewegungen und Gruppierungen steigt. Allgemein findet momentan eine Vermischung unterschiedlicher rechtstendenziöser bis rechtsfanatisierter Gruppierungen, die sich in Wechselwirkung bei gemeinsamer Propaganda stärken, statt. Die allgemeine Bedrohungslage ist derzeit weniger durch öffentliche Auftritte der Maßnahmengegnerschaft als durch konspirative Treffen der CMG-Führungskader mit Vertretern von nationalsozialistisch-inspirierten Gruppierungen und Vertretern der „Neuen Rechten“ gegeben. Erstere versucht auf den nach wie vor bestehenden, jedoch deutlich im Rückgang befindlichen Nachhall des antidemokratischen und staatsfeindlichen CMG-Kerns Einfluss zu nehmen, um ihre eigene Reichweite zu erhöhen und ihre Ideologie innerhalb dieser bewegungsübergreifenden Vernetzungsstrukturen zu legitimieren.“

Zur Frage 28:

- *Im Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2018 heißt es: „Die Aufarbeitung der bisher vorliegenden Daten bestätigte, dass alle relevanten Gruppen in der Staatsverweigerer*innen Szene nicht nur auf nationaler Ebene aktiv und vernetzt sind. Sie besitzen und betreuen in der Regel auch Kontakte zu Gruppen im Ausland.“ Gab es diesbezüglich konkret Austausch und Zusammenarbeit auf europäischer Ebene im Jahr 2022?*
 - a. Wenn ja, welche Form von Austausch gab es? (Bitte um konkrete Auflistung)*
 - b. Wann gab es seitens Ihres Ressorts im Jahr 2022 insbesondere mit dem deutschen und dem Schweizer Austausch die Szene der Staatsverweigerer*innen betreffend? (Bitte um konkrete Auflistung)*

Als Teil der internationalen Gemeinschaft ist das Bundesministerium für Inneres, respektive die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst, in regelmäßigem wie auch anlassbezogenem Austausch mit Partnerdiensten und -organisationen.

Es wird um Verständnis ersucht, dass über konkrete aktuelle oder zukünftige Zusammenarbeit mit einzelnen Partnerdiensten keine Auskunft erteilt werden kann, da dadurch die äußere und innere Sicherheit der Republik Österreich gefährdet wäre.

Gerhard Karner

